

12. Juni 1969

V/4335

In seinem „**Bundesbericht Forschung III**“ schreibt der Bundesminister für wissenschaftliche Forschung, Dr. Gerhard Stoltenberg, am 12. Juni 1969 an den Deutschen Bundestag (Drucksache V/4335) u.a.:

Aufgrund eines Vorschlags der DFG werden im Laufe der nächsten Jahre insgesamt 8 regionale Großrechenzentren errichtet. Die stürmische Entwicklung des Bedarfs an Rechenzeiten und an sachverständigem Personal für die Bearbeitung von wissenschaftlichen Aufgaben, die mit Hilfe der Datenverarbeitung zu lösen sind, hat die Vorstellung überholt, neben den Hochschulrechenzentren bedürfe es nur eines zentralen deutschen Rechenzentrums.

Die 8 regionalen Rechenzentren sollen diejenigen Leistungen an Rechenzeit und sachverständiger Betreuung zur Verfügung stellen, die von den Hochschulzentren und dem Deutschen Rechenzentrum allein nicht erbracht werden können. Der Bund beteiligt sich an der Finanzierung der Großrechenanlagen der neuen Zentren bis zu 85 % und wird von 1968 bis 1972 über 100 Millionen DM für das Programm bereitstellen. Den Restbetrag trägt das Sitzland.

Das erste Regionalrechenzentrum wurde 1968 in Stuttgart eingerichtet, die nächsten werden in Berlin, München und Hamburg aufgebaut werden; weitere sind für Niedersachsen, das Rheinland, Westfalen und Südhessen vorgesehen.

Im Original:

Aufgrund eines Vorschlags der DFG werden im Laufe der nächsten Jahre insgesamt 8 regionale Großrechenzentren errichtet. Die stürmische Entwicklung des Bedarfs an Rechenzeiten und an sachverständigem Personal für die Bearbeitung von wissenschaftlichen Aufgaben, die mit Hilfe der Datenverarbeitung zu lösen sind, hat die Vorstellung überholt, neben den Hochschulrechenzentren bedürfe es nur eines zentralen deutschen Rechenzentrums. Die 8 regionalen Rechenzentren sollen diejenigen Leistungen an Rechenzeit und sachverständiger Betreuung zur Verfügung stellen, die von den Hochschulzentren und dem Deutschen Rechenzentrum allein nicht erbracht werden können. Der Bund beteiligt sich an der Finanzierung der Großrechenanlagen der neuen Zentren bis zu 85 % und wird von 1968 bis 1972 über 100 Millionen DM für das Programm bereitstellen. Den Restbetrag trägt das Sitzland. Das erste Regionalrechenzentrum wurde 1968 in Stuttgart eingerichtet, die nächsten werden in Berlin, München und Hamburg aufgebaut werden; weitere sind für Niedersachsen, das Rheinland, Westfalen und Südhessen vorgesehen.